



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XX. Der Guardian des Minoriten-Klosters in salzwedel bekundet einen Vertrag mit den Beginnen daselbst, wornach ihr Haus nach ihrem Aussterben dem Kloster zufallen soll, am 25. Mai 1280.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

dodet he ene, de Jode ne mach to nener antworde komen, he mot dogen dar vmme wat en recht is, wente he ne het nenen namen an der kryfthenheit vnde is goddes voruolgere vnde eyn morder der kristenheit.

84. Effi ey en wyf vnwetene neme, der he nicht hebben mochte. We so wyf to echte nympt vnwetene, der he nicht hebben ne mot, vnde gewynnet se kynder bi eme, worden den se fedder gefcheiden myt rechte, id en schadet den kyndern nicht an erme rechte.

85. Effi en Man enem vor schult geantwerdet worde. We schult vor gerichte vordert op enen man vnde de nicht, gelden mach vnde nene borgen hebben mach, van armode des gudes edder der vrunt, de richter schall eme van rechtes wegen dem manne antwerden bi der hand vor dat ghelt, vnde schal en holden like synen knechte, vnde mach ene wol spannen mit ener helden, nicht en mach he eme mer don vor de schult. He schal ok sin werck don lik deme knechte, let he auer ene in houe vnde in huse loes gan, entlophe eme, dar mede en is he nicht leddich; de wile he eme nicht vorgulden hat, de wile he leuet, so is he io syn pant vor dat gelt.

86. Wy to allen dingen gerne recht sprikt. We to allen dingen gerne recht sprikt, de wynt dar mede manigen vnwilligen man, des schal de vrome man lik trosten dorch god vnde dorch syne ere.

87. Effi eyn syn vorfalten gud wur ankumt. Wur en mynsche syn vorfalten gud ankumt effi vnder enen manne vindet, de dat openbar gekofft hefft, vnde vnholinge het gehalten vnde des getuchhet, deme ne mach me nenerhande schult geuen, al vint me de dufte vnder eme. Is he auer vor en anrochtig man, so schal he mit des richters erloue vnde myt rechte syn vorfalten gud antasten; wil he auer im dat gud weren, so neme he twe borger dar to vnde bidde ene, dat he mit eme vor dat richte ga, vnde wil he des nicht don, so scribe he eme dat richte na vnde gripe ene vor synen deif an; kumt he auer mit willen vor richte, so wynt he syn vorfalten gud vnde nicht mer.

Aus Förstemann's Mittheilungen historisch-antiquarischer Forschungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins IV, I, 83—98.

XX. Der Guardian des Minoriten-Klosters in Saltwedle befundet einen Vertrag mit den Beginen daselbst, wornach ihr Haus nach ihrem Aussterben dem Kloster zufallen soll,  
am 25. Mai 1280.

Vniuersis cristi fidelibus hanc litteram inspecturis Frater Theodericus, Gardianus, humilisque conuentus fratrum Minorum in Saltwedle Salutem et pacem in domino sempiternam. Nouerint tam posteri quam presentes, quod Backine, scilicet Mechtildis, konegundis, Greta de lubeke, heylewigis, Mechtildis de Buffen, Eyleke, Mechtildis de kyriz, proxime iuxta domum fratrum in Saltwedle commorantes, domum suam cum area, sita inter curiam domini weneri de Schulenborch et aream fratrum, quam ab antiquo jure possederant, hereditario constitute, consulibus ad vsu fratrum vnanimiter et concorditer resignarunt et ad maiorem firmitatem predictae Backine domum cum area supradicta in manus procuratoris fratrum helmici de puteo coram iudicio secundario resignarunt, jta tamen quod vnaqueque earum in eadem domo kameram suam quiete possideat usque ad obitum vite sue, nisi forte aliqua earum propter vtilitatem

vel propter causam aliquam emergentem propria cederet voluntate. Licet enim sepe dicte Backine juri suo, quod in eadem domo et area habebant, cesserint, hoc sibi tamen pro munimine coram iudicio et coram consulibus resignarunt (reseruauerunt?), quod nec per Gardianum aliquem, nec per fratres nec per aliquam viam aliam debeant uel possint a quieta possessione kamerarum suarum aliquantulum amouerj. Sciendum tamen quod memorate Backine nullam possunt uel debent, quam diu viuunt, vel Etiam post obitum alicuius kameram aliquam permutare, nisi forte alicuius hoc obsequia mererentur, quod sibi si vacaret melior kamera assignetur, nullam personam introducere poterunt ad manendum, quod solum ad fratres pertinet, qui ex earum voluntate personas pacificas in eadem domo locare poterunt pro suis officiis familiaribus exercendis. Predictae vero Backine propter hoc non sint exemptae, sed sicut prius civitati ad iura ciuilia teneantur. Ne autem alicui contra ordinationem hanc cum deliberatione facta detur in posterum occasio malignandi, presentem paginam decreuimus nostrj conuentus Sigilli munimine vna cum appensione Sigilli consulum supradicte Ciuitatis roborare. Acta sunt haec in presencia iudicis henrici Ermegardis et consulum, quorum nomina subsequuntur, videlicet Cristianus miles, helmicus de puteo, Johannes de Mechowe, henricus stefow, Johannes de Witinghe, henricus de Gorcke, Albertus de Dystorp, Johannes Benkendorp, Arnoldus de kalene, Johannes Georgij, henricus de vlfen, Johannes de luchowe. Anno domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LXXX<sup>o</sup>. Nono kalendas junij.

Nach dem Original im Archiv der Stadt Salzwedel, Fach 85, No. 12.

**XXI. Markgraf Albrecht bestätigt einen Vergleich zwischen dem Kloster zum heil. Geist und dem Rath der Altstadt Salzwedel, am 3. August 1280.**

Nos Albertus, Dei gratia Brandenburgensis Marchio, recognoscimus et presentibus protestamur, quod favorabile arbitrium factum inter fratres domus sancti Spiritus et uniuersos Consules veteris civitatis saltwedele, scilicet quod nichil fieri vel ordinari debeat, in eadem domo sancti Spiritus, secundum quod apparet in patentibus litteris tam fratrum domus quam Civitatis, sigillorum suorum munimine consignatis, nisi in hiis tam fratrum quam Consulum concord et unanimes sit consensus, litteris nostris confirmauimus, sigilli nostri munimine roboratis, precipientes, ne quis arbitrium inter eos factum et a nobis confirmatum impediatur uel infringatur. Hujus confirmationis testes sunt Gheuehardus Senior de Alvensleue, Helmerus, tunc temporis Saltwedele Advocatus, Wernerus de Sculenborch et Johannes de Stendale, nostri milites, et alii quam plures fide digni. Datum Saltwedele, Anno Incarnationis Domini M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. LXXX<sup>o</sup>. Tercio Nonas Augusti.

Nach dem Original im Salzwed. Archive XXV, 28. — Fenz setzt diese Urkunde in das Jahr 1283 (Br. Urf. 148), Beckmann (Beschr. Sp. 79) in das Jahr 1280.